

# Nach der Operation

Wenn keine Knorpelschäden vorliegen, kann nach einer Teilresektion des Meniskus nach 3-4 Tagen auf Vollbelastung ohne Gehstöcke übergegangen werden. Die Fäden werden am achten Tag entfernt. Heparin-Injektionen vermindern die Thrombosegefahr.

Stand: April 2013

- >> Dr. med. Wilhelm Jenninger, Leiter Knie- und Handchirurgie
- >> Dr. med. Günter Maurer, Leiter Schulter- und Ellenbogenchirurgie
- >> Dr. med. Christoph Wilde, Leiter Fuß- und Sprunggelenkchirurgie
- >> Dr. med. Heinrich Lind, Leiter Endoprothetik

Nürtinger Strasse 11 >> 70794 Filderstadt-Bernhausen  
Telefon: 0711 - 674 516-0 >> Fax: 0711 - 674 516-50  
[www.arkadenklinik.de](http://www.arkadenklinik.de) >> [mail@arkadenklinik.de](mailto:mail@arkadenklinik.de)



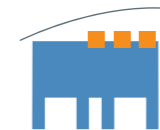
## Meniskus



# Meniskus

Schmerzen im Kniegelenk durch Meniskusschäden

# Kniechirurgie



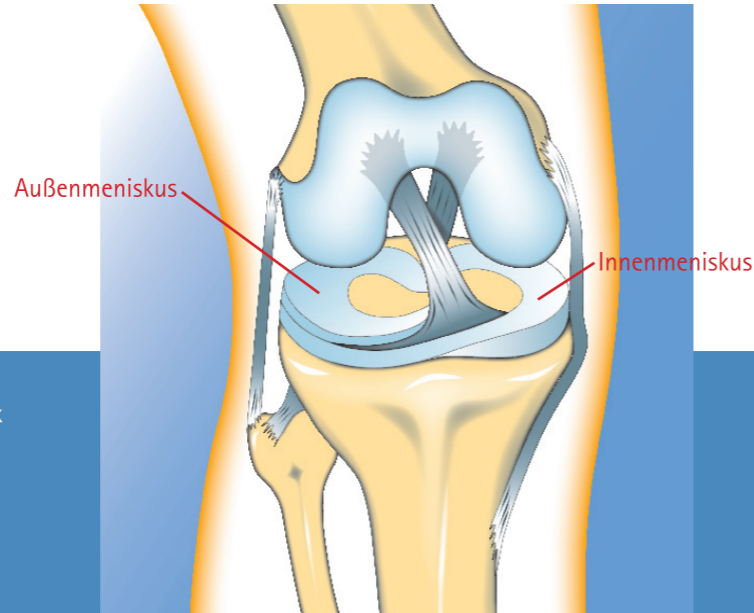
**ARKADENKLINIK**  
Unfallchirurgie ■ Chirurgie ■ Orthopädie

# Knieanatomie und Funktion

Das Knie ist ein komplex konstruiertes Gelenk, das gleichzeitig Roll-, Gleit- und Drehbewegungen ermöglicht. Beim Gehen und Laufen wird das Knie bis zum Fünffachen und bei Sprüngen oder Stürzen sogar bis zum Zehnfachen unseres Körpergewichts belastet.

Die Funktion des Gelenkes wird durch ein kompliziertes System aus vielen Bändern und Muskeln gewährleistet. Die Knorpelschicht auf der Gelenkfläche ermöglicht ein reibungsloses Gleiten und dämpft die Stoßbelastungen ab.

Die beiden Menisken (Innen- und Außenmeniskus) sind halbmondförmige elastische Scheiben aus Faserknorpel, die sich im Kniegelenk zwischen Oberschenkel und Unterschenkel befinden. Sie haben die Funktion die Belastung der Gelenkflächen durch eine bessere Druckverteilung zu verringern und tragen zur Stabilität des Gelenkes bei.

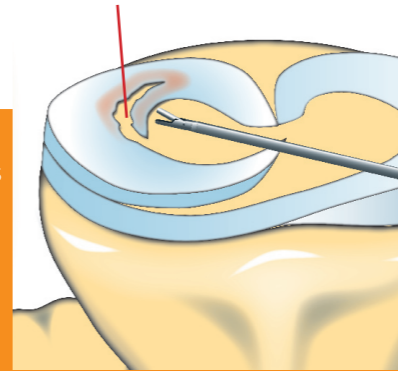


# Meniskusschäden

Schon beim normalen Gehen, besonders aber bei Drehbewegungen sind die Menisken sehr hohen Druck- und Scherbelastungen ausgesetzt. Wenn eine Instabilität des Gelenkes (z.B. durch ein gerissenes Kreuzband) hinzukommt, verstärkt sich die Beanspruchung. Dadurch kann es plötzlich (z.B. bei Unfällen) oder allmählich (z.B. durch Ermüdungsvorgänge) zu **Rissen im Meniskus** kommen.

Der instabile, gerissene Meniskus verursacht wechselnde Schmerzen.

Im schlimmeren Fall kann es zu einer Blockierung des Gelenkes kommen. Oft ist der Meniskusschaden mit einem Knorpelschaden kombiniert.



# Die Operation des Meniskus

... ist nicht nur wegen der Schmerzen notwendig. Der gerissene Meniskus führt durch mechanische Belastung und durch anhaltende Entzündung im Gelenk zu Schäden am Gelenkknorpel. Die Operation wird ambulant und minimalinvasiv mit Hilfe der Arthroskopie durchgeführt. In den meisten Fällen ist das Meniskusgewebe so zerstört, dass es entfernt werden muss. In seltenen Fällen (z.B. bei unfallbedingten Meniskusrissen im Rahmen einer Kreuzbandruptur) kann der Meniskus auch wieder arthroskopisch angenäht werden.

Bei der Arthroskopie wird gleichzeitig das gesamte Gelenk begutachtet und evtl. Begleitschäden (z.B. am Knorpel) mitbehandelt. Die Implantation eines Meniskusersatzes ist nur seltenen Einzelfällen vorbehalten und bisher noch in der Studienphase. Die Langzeitergebnisse sind noch nicht überzeugend.